



## Mobilitätsausschuss

### Niederschrift über die 23. Sitzung des Mobilitätsausschusses am 23. August 2022

---

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67  
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:30 - 19:48 Uhr

#### Anwesenheit:

##### **Vorsitzender**

Herr Marco Jahns

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Steffen Bartsch-Brüdgam

Herr Mario Bauch

Herr Alexander Benkert

Frau Andrea Kühl

Herr Mathias Löttge

Herr Rolf Martens

Herr André Meißner

Herr Thomas Schulz

Frau Friederike von Buddenbrock

Frau Anita Zimmermann

##### **Stellvertreter/-in**

Herr Kai Danter

Herr Stefan Giese

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Wetenkamp

Vertretung für Herrn Meister

##### **Von der Verwaltung**

Herr Thomas Baase

Herr Dennis Lüdke

Frau Anja Pfefferkorn

Frau Manuela Redlich

Herr Wolfram Roehl

Herr Dietmar Schubotz

Herr Ulrich Sehl

SB Verkehrsplanung/ÖPNV

SB Koordinator Wasserstoff

Protokollführung

SB Kreistagsangelegenheiten

stellv. FDL 02

FGL 12.40

Geschäftsführer VVR

#### Es fehlen:

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Michael Meister

Frau Julia Präkel

Herr Norbert Schöler

Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp

entschuldigt

unentschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

## Tagesordnung

### - Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschriften vom 10. Mai 2022, 25. Mai 2022 und 21. Juni 2022
5. Änderung der Protokollführung im Ausschuss für Mobilität BV/3/0380
6. Beratung zum Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum - (Herr Sehl, Herr Baase, Herr Jahns)
- 6.1. Antrag der Kreistagsfraktion CDU: "Einführung/Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum und dem Mittelzentrum Stadt Grimmen" A/3/0179
- 6.2. Beratung ÖPNV Linie 120 Bad Sülze - Rostock
7. Vorstellung Projektskizze zur Beschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben - (Herr Lüdke, Herr Sehl)
8. Umsetzungsstand zur Verbesserung der Schülermobilität im Landkreis Vorpommern-Rügen -KT 370-17/2022 - (Herr Baase, Herr Sehl)
9. Informationen zu aktuellen Themen (9-Euro-Ticket, ÖPNV-Rettungsschirm, Azubi-Ticket, Seniorenticket, Rufbus, Dieselpreisentwicklung) - (Herr Baase, Herr Sehl)
10. Anfragen
11. Mitteilungen

### - Nichtöffentlicher Teil -

12. Anfragen
13. Mitteilungen

## Sitzungsergebnis

### - Im öffentlichen Teil -

#### 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Jahns eröffnet die 23. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Mobilitätsausschuss mit 13 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

#### 2. Einwohnerfragestunde

Herr Heinemann, Geschäftsführer Tourismusgesellschaft Kap Arkona, berichtet über den Ortsverkehr in Putgarten und erfragt, ob die VVR über Einsparpotenziale bezüglich der Mehrkosten für Kraftstoffe nachdenke. In Putgarten fahre ein Stadtbuss, der von den Einwohner/innen nicht gewünscht werde.

Die Nachfrage von **Herrn Jahns**, ob es sich dabei um die Buslinie 14 handle, bejaht **Herr Heinemann**.

**Herr Jahns** teilt mit, dass Einwohner/innen aus Lohme an ihn herangetreten seien, welche ihre Ansicht auf der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses vortragen werden. Er bittet Herrn Sehl bis zur nächsten Sitzung Antworten auf die gestellten Fragen zu finden und verschiebt das Thema auf die nächste Sitzung des Mobilitätsausschusses.

Weitere Einwohneranfragen werden nicht gestellt.

### **3. Bestätigung der Tagesordnung**

---

**Herr Jahns** teilt mit, dass er die Tagesordnung mit dem Punkt 6.2 - "Beratung ÖPNV Linie 120 Bad Sülze - Rostock" erweitern möchte und begründet dies.

Der Mobilitätsausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig die geänderte Tagesordnung.

### **4. Bestätigung der Niederschriften vom 10. Mai 2022, 25. Mai 2022 und 21. Juni 2022**

---

Anmerkungen oder Ergänzungen zu den Niederschriften werden nicht vorgetragen.

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig die Niederschrift vom 10. Mai 2022.

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig die Niederschrift vom 25. Mai 2022.

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig die Niederschrift vom 21. Juni 2022.

### **5. Änderung der Protokollführung im Ausschuss für Mobilität Vorlage: BV/3/0380**

---

Redebedarf besteht nicht.

**Herr Jahns** bittet um Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität beschließt:

1. Herr Marcus Hanusch wird aus der Funktion des stellvertretenden Protokollführers für die Sitzungen des Ausschusses für Mobilität abbestellt.

2. Frau Manuela Redlich wird als stellvertretende Protokollführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Mobilität bestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

## 6. Beratung zum Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum - (Herr Sehl, Herr Baase, Herr Jahns)

---

### 6.1. Antrag der Kreistagsfraktion CDU: "Einführung/Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum und dem Mittelzentrum Stadt Grimmen" Vorlage: A/3/0179

---

Herr Jahns informiert, dass er aufgrund von Befangenheit gemäß § 24 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV MV) die Sitzungsleitung für diesen TOP an seinen ersten Stellvertreter Herrn Martens übergebe.

*Herr Martens übernimmt die Sitzungsleitung.*

Herr Benkert begründet den eingebrachten Antrag der Kreistagsfraktion CDU.

Herr Danter erfragt, ob es sich bei dem Antrag um die Ausführung des Nahverkehrsplanes handle oder aber um eine Änderung.

Herr Benkert teilt mit, dass die 60-Minuten-Taktung schon im Nahverkehrsplan vorgesehen sei.

Herr Meißner beantragt Rederecht für Herrn Jahns.

Herr Danter führt aus, dass das Einräumen eines Rederechts beim Mitwirkungsverbot nicht zulässig sei. Er bittet um Stellungnahme von der Rechtsabteilung des Landkreises sowie vom Innenministerium. Er stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen.

*Hinweis der Verwaltung: Im Hinblick auf § 114 Abs. 5 S. 2 KV M-V und aus praktischen Gesichtspunkten bestehen aus unserer Sicht keine Bedenken, wenn der Ausschuss Herrn Jahns nach Aufruf des TOP, rein zur Gewinnung von Informationen zum Thema "Erweiterung des ÖPNV in Grimmen und Umgebung" - Vorschläge/Bedenken der Stadtvertretung/-verwaltung ein Rederecht durch mehrheitlichen Beschluss einräumt.*

Herr Giese beantragt die Abstimmung über den Antrag der Kreistagsfraktion CDU.

Herr Martens bittet um Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Danter, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Mobilitätsausschuss stimmt dem Antrag zur Geschäftsordnung mehrheitlich zu.

### 6.2. Beratung ÖPNV Linie 120 Bad Sülze - Rostock

---

*Herr Martens übergibt die Sitzungsleitung an den Ausschussvorsitzenden Herrn Jahns.*

Herr Jahns informiert, dass einige Linien der Buslinie 120 Bad Sülze - Rostock gestrichen wurden und dadurch vorwiegend morgens und abends kein Berufsverkehr mehr stattfinden könne. Er bittet den Ausschuss Frau Dr. Schmutzer Rederecht einzuräumen.

Der Mobilitätsausschuss stimmt einstimmig bei einer Enthaltung zu.

**Frau Dr. Schmutzer** teilt mit, dass es zu drastischen Einschränkungen der Buslinie 120 gekommen sei und Bad Sülze nicht ordentlich an das Busnetz angebunden werde. Die Einwohner/innen aus Bad Sülze kommen mit dem Bus nicht mehr nach Sanitz, wo im Anschluss eine S-Bahn Anbindung nach Rostock sei. Viele Lehrlinge aus Bad Sülze kommen nicht mehr zur Berufsschule nach Greifswald und Kurgäste kommen mit dem Bus nicht mehr nach Bad Sülze. Es müsse dringend eine Lösung gefunden werden. Sie erfragt, ob die VVR schon Gespräche mit der Rebus geführt habe.

**Herr Giese** ergänzt, dass ihm mitgeteilt wurde, dass die Schulkinder aus Dettmannsdorf-Kölnow durch die Veränderungen des Busfahrplanes an einigen Tagen zwei bis drei Stunden nachmittags auf den Schulbus warten müssen, um nach Hause zu kommen. Dazu kommt, dass die Kinder seit den Corona-Regelungen nicht mehr im Schulgebäude warten dürfen, sondern draußen mehrere Stunden warten.

**Herr Bartsch-Brüdgam** merkt an, dass die Buslinie 120 eine landkreisübergreifende Buslinie sei und die Rebus als nicht kreiseigenes Unternehmen die Genehmigung dafür habe. Die Kürzungen wurden vom Land bewilligt und die VVR könne nicht in kürzester Zeit einfach auf den Linien einspringen.

**Herr Sehl** teilt mit, dass die Rebus im Juni 2022 die VVR mündlich über die Änderungen der Buslinie 120 informiert habe. Das Landesamt habe vor ihrer Entscheidung die Stellungnahmen der Beteiligten eingeholt. Die Rebus teilte mit, dass sich die Fahrgastzahlen seit 2018 auf dieser Linie im einstelligen Bereich bewegen. Die VVR könne nicht sofort den Ausfall der Rebus kompensieren. In Planung sei eine zusätzliche Fahrt morgens und abends. Das Problem sei, dass Rebus die Genehmigung für diese Linie erhalten habe und der Landkreis Rostock unterstützt dementsprechend die Finanzierung.

**Frau Dr. Schmutzer** erfragt, ob die Kommune selbst eine Lösung finden könne oder ob es konzessionsabhängig sei.

**Herr Sehl** merkt an, dass es schon genehmigungsabhängig sei, wenn ein privater Betreiber auf der Linie fahre. Die Aufgabenträger müssen sich zusammensetzen und eine Lösung finden.

**Herr Löttge** teilt mit, dass der Ausschuss die Verwaltung bitten solle, mit dem Landkreis Rostock Verbindung aufzunehmen und nach Lösungen zu suchen. In der nächsten Sitzung soll es dazu dann eine Rückinformation geben.

**Herr Jahns** stimmt Herrn Löttge zu. Er bittet außerdem um Prüfung der Verwaltung, ob bis zu einer Lösung die Gemeinde selbst für den Ausfall auf andere Möglichkeiten zurückgreifen könne.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

## **7. Vorstellung Projektskizze zur Beschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben - (Herr Lüdke, Herr Sehl)**

---

**Herr Lüdke** stellt anhand einer Präsentation die Projektskizze zur Beschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben vor.

*Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

**Frau von Buddenbrock** erfragt, wie die Überlegungen insbesondere was die Infrastruktur angehe für Public Private Partnerships seien.

**Herr Lüdke** teilt mit, dass dies ein Teil der Überlegungen sei. Bei einem Bau einer Wasserstofftankstelle dürfe jedoch nur die VVR diese nutzen. Derzeit werde geprüft, ob noch der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft hinzukommen könne.

**Herr Sehl** führt aus, dass man sich für den Bau einer eigenen Wasserstoff-Tankstelle entschieden habe, um die Versorgung für eine große Anzahl an Busse sicherzustellen. Das heißt, man gehe in dieses Vorhaben erst mal mit einer eigenen Lösung rein. Derzeit warte man auf einen Bescheid, der darüber entscheidet, ob für dieses Vorhaben ein Projektantrag gestellt werden könne. Man habe Stralsund als Standort gewählt, weil in Stralsund immissionsfreie Fahrzeuge eingestellt werden müssen, in anderen Bereichen des Landkreises sei es freiwillig. Bei der Anschaffung von Wasserstoffbussen werde man derzeit noch Mehrkosten haben, als wenn die gleiche Anzahl an Dieselnbussen angeschafft werden würde. Jedoch habe sich der Preisunterschied im Vergleich zum letzten Jahr deutlich minimiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt sei, dass im eigenen Landkreis der Energieträger, um die eigenen Busse anzutreiben, erzeugt werde. Die geplanten Elektrobusse für Rügen seien Sonderfahrzeuge. Dabei spreche man über 9 m-Fahrzeuge, Sprinter und einen Doppelgelenkbus. Diese Busarten gebe es als Brennstoffzellenbusse nicht. Wenn eine Antragsgenehmigung vorliegt, wolle man den Doppelgelenkbus am Königsstuhl einsetzen, um einen Bus einsparen zu können. Die Energieversorgung vor Ort wurde schon geprüft.

**Herr Martens** bedankt sich für den sehr informativen Vortrag und erfragt, wie die geplante zeitliche Schiene aussehe.

**Herr Löttge** erfragt außerdem, wie es mit der Beschaffung der Technik derzeit aussehe.

**Herr Lüdke** informiert, dass der Förderzeitraum im Juni 2025 endet. Bis dahin müsse das Projekt abgeschlossen werden. Kritisch an der Zeitschiene sei das Projekt der Tankstelle. Verschiedene Hersteller teilten mit, dass man für den Bau ca. 18 Monate einplanen müsse. Demnach sei die Fertigstellung für Mitte 2024 realistisch. Die Anschaffung der Busse sei derzeit nicht kritisch zu sehen. Die Busse seien marktreif und werden schon eingesetzt, wie bspw. in Köln. Derzeit betragen die Lieferzeiten der Busse ca. 12 Monate. Die Hersteller gehen außerdem nicht davon aus, dass die Preise durch die Inflation explodieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Löttge** bezüglich der Ausschreibungsart, teilt **Herr Sehl** mit, dass die Ausschreibung der Busse europaweit erfolge.

**Herr Benkert** erfragt, ob die Tankstelle und der Elektrolyseur nebeneinander gebaut werden sollen.

**Herr Lüdke** antwortet, dass die Frage nicht leicht zu beantworten sei, da EU-Recht nicht verletzt werden dürfe. Technisch gesehen sei eine möglichst nahe Errichtung die sinnvollste Variante. Eine Direktleitung von der Tankstelle zum Elektrolyseur werde geplant.

**Herr Sehl** merkt an, dass die Anschaffung der Busse für 2024/2025 geplant sei.

**Herr Martens** erfragt, ob die Flottengröße der Busse bestehen bleibe oder durch die Neuanschaffung eine Aufstockung erfolge.

**Herr Sehl** teilt mit, dass ein Teil als Ersatz anzusehen sei und ein Teil auch als Zuwachs der Flotte. Die heutige Flotte sei überaltert, weswegen im nächsten Jahr auch wieder ausgemustert werde.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

**Herr Jahns** bedankt sich bei Herrn Sehl und Herrn Lüdke für die Vorstellung.

## **8. Umsetzungsstand zur Verbesserung der Schülermobilität im Landkreis Vorpommern-Rügen -KT 370-17/2022 - (Herr Baase, Herr Sehl)**

---

**Herr Baase** informiert, dass der Landkreis seit August die Schülernetzkarte eingeführt habe. Die Anträge dazu gehen noch immer laufend ein. Der Beginn des Pilotjahres sei erfolgt. Man könne bislang nicht wesentlich mehr Anträge als in den letzten Jahren verzeichnen. Derzeit greife jedoch auch noch das 9 €-Ticket sowie alte gültige Schülerfahrkarten. Im September starte auch die Sichtkontrolle der Schülernetzkarte. Eine digitale Lösung, wie bspw. die Einführung von QR-Codes, konnte aufgrund der geringen Vorbereitungszeit noch nicht eingeführt werden.

**Herr Sehl** ergänzt, dass bislang 6.000 Schülernetzkarten durch die VVR ausgegeben wurden. Bislang müssen die Anträge noch in Papierform gestellt werden. Es sei feststellbar, dass die Busse mehr gefüllt seien. Zum Anfang des Schuljahres sei es zu einzelnen Engpässen, wie bspw. auf der Linie 3 in Stralsund gekommen. In den ersten zwei Wochen nach den Ferien habe die VVR vermehrt Probleme durch die neuen Schülerströme. Über die weitere Entwicklung werde in den nächsten Sitzungen berichtet.

**Herr Giese** erfragt, wie man die Schülernetzkarte beantragen könne.

**Herr Sehl** teilt mit, dass die Antragsformulare auf der Homepage der VVR und des Landkreises zu finden seien.

**Herr Baase** ergänzt, dass auch die Sekretariate in den Schulen mit Antragsformularen ausgestattet seien.

Weiterhin erfragt **Herr Giese**, ob die Schülernetzkarte nur innerhalb des Kreises gelte oder auch darüber hinaus.

**Herr Baase** antwortet, dass diese im Liniennetz der VVR gelte. Das bedeute an einigen Stellen auch über die Kreisgrenze hinaus.

**Herr Löttge** erfragt, wie die weiteren Verhandlungen des Landrates mit den Städten dazu gelaufen seien.

**Herr Baase** teilt mit, dass die Verträge mit der Hansestadt Stralsund vorbehaltlich des Gremienlaufes unterzeichnet wurden. Derzeit laufen auch noch Gespräche mit der Stadt Bergen. Wenn es dazu neue Informationen gebe, werden diese dem Mobilitätsausschuss mitgeteilt.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

9. Informationen zu aktuellen Themen (9-Euro-Ticket, ÖPNV-Rettungsschirm, Azubi-Ticket, Seniorenticket, Rufbus, Dieselpreisentwicklung) - (Herr Baase, Herr Sehl)

---

Herr Baase und Herr Sehl informieren anhand einer Präsentation über die aktuellen ÖPNV-Themen.

*Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

Herr Benkert erfragt, ob das landesweite Rufbussystem erst 2024 eingeführt werde.

Herr Baase führt aus, dass das landesweite Rufbussystem ab dem 1. Januar 2024 starte. Das Land habe jedoch angekündigt, dass ab dem nächsten Jahr Fördermittel abgerufen werden können, um eigene Projekte, wie bspw. das angedachte Pilotjahr, umzusetzen. Problematisch sei jedoch noch die Klärung um die Anerkennung des 365€- Azubi- und Seniorenticket.

Herr Sehl merkt zur Einführung des 365€-Seniorentickets an, dass die Beschlussvorlage derzeit auf Landesebene diskutiert werde. Darin stehe, dass das 365€-Seniorenticket auch für den Rufbus genutzt werden könne. Das bedeute, dass die Mobilität im Land dann gegeben sei, der Fahrgast jedoch einen Bus rufe, ohne etwas zu bezahlen. Auf Abruf arbeiten sei die teuerste Möglichkeit für einen Betrieb.

Herr Benkert erfragt, was unter einem Unterzentrum zu verstehen sei.

Herr Baase erklärt, dass ein Zentrum als Unterzentrum bzw. Grundzentren bezeichnet werde, wenn dieses Nahbereichsversorgung sicherstellen, einen überörtlich bedeutsame Wirtschaftsstandort darstellen und Aufgabe der Regionalplanung übernehmen. Grundzentren im Landkreis Vorpommern-Rügen: Bad Sülze, Binz, Franzburg/Richtenberg, Garz auf Rügen, Marlow, Putbus, Sagard, Samtens, Sassnitz, Sellin/Baabe, Tribsees, Zingst.

Herr Danter merkt an, dass in Bezug auf die Finanzierung der Tickets der Landkreistag der richtige Verhandlungspartner mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern sei.

Herr Baase antwortet, dass die Gespräche über den Landkreistag stattfinden. Es sei jedoch schwer, alle Landkreise auf einer Linie zu führen, da die finanzielle Lage und Ausstattung der Verkehrsbetriebe in allen Landkreisen unterschiedlich sei.

Herr Danter erfragt, ob es dazu eine Stellungnahme des Landkreistages gebe.

Herr Baase teilt mit, dass es eine Stellungnahme zum Azubi-Ticket und Senioren-Ticket gegeben habe.

Herr Sehl merkt an, dass immer mehr normiert werde und immer weniger Gestaltungsspielraum für die Verkehrsbetriebe bleibe, wenn fixe Tickets eingeführt werden. Das Land gebe im Gegenzug auch keine höheren Ausgleichsmittel an die Verkehrsbetriebe weiter.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.



## 10. Anfragen

---

**Herr Meißner** erfragt, ob die Geschäftsstellen der Fraktionen nochmal über die einschlägigen Rechtsnormen in Bezug auf das Mitwirkungsverbot informiert werden können.

**Herr Löttge** erfragt, ob ein Bürgermeister überhaupt Befangen sein könne.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

## 11. Mitteilungen

---

Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

**Herr Jahns** schließt den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

27.10.2022, gez. M. Jahns

---

Datum, Unterschrift  
Marco Jahns  
Ausschussvorsitzender

27.10.2022, gez. A. Pfefferkorn

---

Datum, Unterschrift  
Anja Pfefferkorn  
Protokollführerin

## Vorstellung Projektskizze zur Beschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben



Fördermittelantrag der VVR vom 14.07.2022  
und die Zukunft des ÖPNV im Landkreis

Ulrich Sehl, Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen  
Dennis Lüdke, SB Koordinator Wasserstoffregion Vorpommern-Rügen

## Teilnahme am Förderaufruf

### FÖRDERUNG VON BUSSEN MIT KLIMAFREUNDLICHEN, ALTERNANTIVEN ANTRIEBEN IM PERSONENVERKEHR (BMDV)

Name Projektskizze	Anschaffung von Bussen mit alternativen Antrieben und Infrastruktur durch die VVR zur Dekarbonisierung der Fahrzeugflotte (Zeitraum: bis 2025)	
Einreichungsdatum	14.07.2022	
Bearbeiter Projektskizze	VVR als Einreicher LK VR HOST	(Hr. Sehl, Fr. Werner, Hr. Bööck) (Hr. Lüdke, Fr. Hoppenrath) (Fr. Sommer)
Kreistag 27.06.2022	Info durch LR über geplante Teilnahme der VVR	
Weitere Zeitschiene	Aufforderung zur Einreichung Förderantrag Ende August → 4 Wochen Bearbeitungszeit Antrag → Jan/Febr. 2023 Zuwendungsbescheid	

# Wasserstoff-Netzwerk LK VR

- Projektskizze unverbindlich (!) bei positiven Bescheid 4 Wochen für Vollantrag
- Antrag unterstützt Wasserstoffstrategie des Landkreises
  - Standort Stralsund für Brennstoffzellenbusse → „erweiterbar“
  - Standort Bergen für die Elektrobusse
- Fahrzeugkonzeption:
  - Anschaffung von 4 Elektrobusen
  - Anschaffung von 38 Brennstoffzellenbussen
- Elektrobusse für „Sonder-Fahrzeugtypen“
  - Sprinter (1)
  - 9m-Fahrzeug (2)
  - Doppelgelenkbus (1)
- Brennstoffzellenbusse als grundsätzliche Technologieausrichtung
  - 12m-Fahrzeuge (35)
  - 18m-Gelenkbus (3)
- Planung und Beschaffung an notwendiger Infrastruktur
  - Ladesäulen Plug-In, Ladesäule mit 2 Abnehmern (1)
  - Wasserstoff-Tankstelle fest installiert, modular erweiterbar (1)
  - Werkstattumrüstung Stralsund & Bergen (1 x auf Wasserstoff & 1x auf Batteriebus)
  - Pantograph, Leistung: 300 kW (1)

# Wasserstoff-Netzwerk LK VR

## Fördergrundsatz:

- Fahrzeugmehrkosten (Grenzwerte vorgegeben) zu **80%**
- Infrastrukturkosten zu **40%**

## Rechenbeispiel

### Anhand eines Brennstoffzellenbusses (12 m Länge)

Kosten Brennstoffzellenbus - 590.000 EUR  
Dieselreferenzpreis 230.000 EUR

Investitionsmehrausgaben \* **80 %** 360.000 EUR  
maximaler Förderbetrag 288.000 EUR

Kosten Brennstoffzellenbus - 590.000 EUR  
maximaler Förderbetrag 288.000 EUR

Kosten geförd. Brennstoffzellenbus 302.000 EUR

*geförd. Aufpreis zum Dieselbus 72.000 EUR*

Infrastruktur wird mit **40 %** der Investitionskosten gefördert.

Sie kann nur zusammen mit den Fahrzeugen beschafft werden.



## Zusammenfassung

- Wie dargestellt, wurde sich aus ökonomischen und ökologischen Überlegungen und im Hinblick auf den aktuellen Förderaufruf v.a. für Brennstoffzellenbusse samt Infrastruktur entschieden.
  - Busse flexibel einsetzbar
  - große Planungs- und Betriebssicherheit
  - Vermeidung doppelter Infrastruktur
  - nicht auf Ausbau der Stromnetze angewiesen
  - Grüner Wasserstoff ist CO<sub>2</sub>-neutral
  - **hohe Inanspruchnahme des Förderangebots möglich**
    - durch große Anzahl an Bussen (hoher Flottenanteil)
    - direkt vollständige Betankungs- und Wartungsinfrastruktur
- Akteure im Landkreis bekennen sich zu Wasserstoff als Energieträger
  - Unterstreichung durch konkrete Umsetzung
  - Generierung kontinuierlicher Nachfrage
  - **Energieunabhängigkeit: Eigener Windstrom kann getankt werden!**



Vielen Dank!

Kontaktdaten:

**Landkreis Vorpommern-Rügen**  
Stabsstelle Wirtschaftsförderung und  
Regionalentwicklung  
Dennis Lüdke (Koordinator Wasserstoffregion)  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund  
Mail: [dennis.luedke@lk-vr.de](mailto:dennis.luedke@lk-vr.de)  
Telefon: 03831 / 357 1270

Kontaktdaten:

**Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen**  
Ulrich Sehl (Geschäftsführer)  
Zum Rauhen Berg 1  
18507 Grimmen  
Mail: [ulrich.sehl@vvr-bus.de](mailto:ulrich.sehl@vvr-bus.de)  
Telefon: 038326 / 600410

Mobilitätsausschuss 23. August 2022

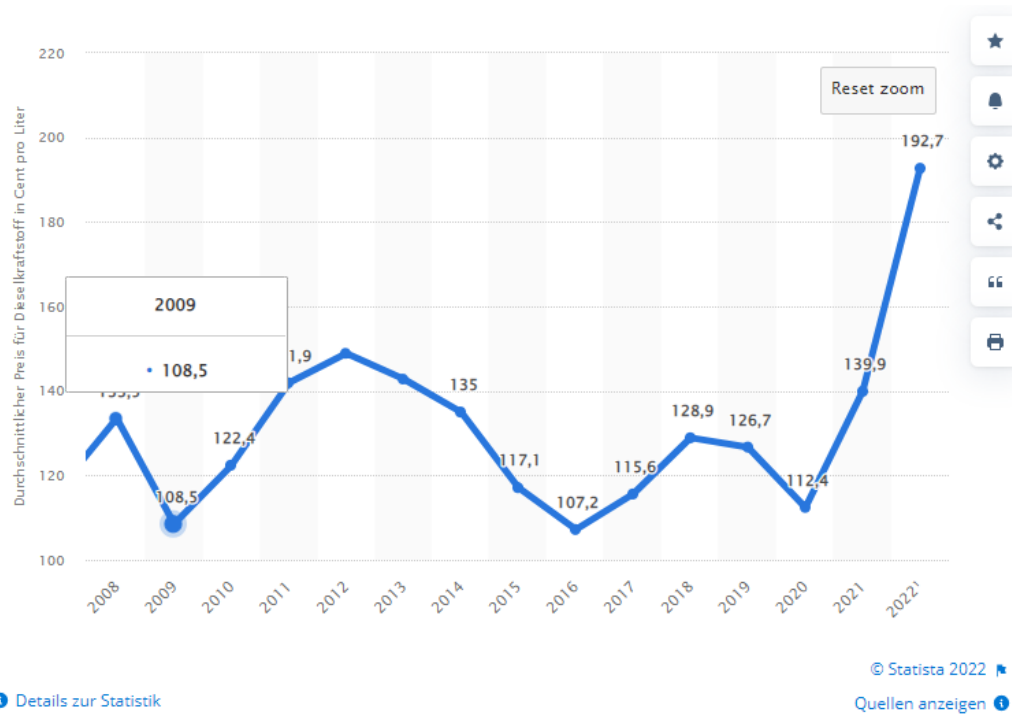
# TOP 9 - AKTUELLE THEMEN ÖPNV



Gültigkeitszeitraum	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Juni - 31. August</li></ul>
Anzahl verkaufter Tickets	<ul style="list-style-type: none"><li>• &gt; 46.000 9-Euro-Tickets</li></ul>
Auslastung	<ul style="list-style-type: none"><li>• deutlicher Anstieg der Auslastung, nur vereinzelte Überlastungen</li></ul>
Probleme	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatz größere Fahrzeuge</li><li>• weniger Fahrradanhänger</li><li>• Schülerverkehr ab August</li></ul>
Anschlusslösung	<ul style="list-style-type: none"><li>• 69-Euro-Ticket?</li><li>• 29-Euro-Ticket?</li><li>• 365-Euro-Ticket?</li></ul> } Finanzierung?

365 €-Azubi-Ticket	<ul style="list-style-type: none"><li>- Verstetigung des Angebots wird angestrebt</li><li>- Evaluierung anstehend</li><li>- Tarif bleibt stabil</li><li>- Finanzierung aus Landeshaushalt mit Dynamisierung:<ul style="list-style-type: none"><li>- 4,5 Mio. € 2022</li><li>- 4,7 Mio. € 2023</li></ul></li></ul>
365 €-Senioren-Ticket	<ul style="list-style-type: none"><li>- Start 01. Januar 2023</li><li>- 365€ für Personen Ü65</li><li>- Finanzierung der Mindereinnahmen aus Landeshaushalt - 9 Mio. € für 2023</li><li>- Ziel. Evaluierung und Spitzabrechnung</li></ul>
Landesweites Rufbussystem	<ul style="list-style-type: none"><li>- Start 01. Januar 2024</li><li>- Auf Landkreise beschränkt</li><li>- Anschubfinanzierung aus Landeshaushalt - 7 Mio. € für 2024</li></ul>
Landesweiter Taktbus	<ul style="list-style-type: none"><li>- 2h-Takt Anbindung von Unterzentren</li><li>- Bedienung werktags 6 - 20 Uhr, Sonn- &amp; Feiertags 9 - 19 Uhr</li><li>- Teilfinanzierung aus Landeshaushalt - 5 Mio. € für 2024</li></ul>

## Dieserverbrauch VVR rund 3,0 Mio. Liter pro Jahr



**Mehrkosten ggü. Wirtschaftsplan: mind. 1,5 Mio. € für 2022**  
**→ Abschluss Ergänzungsvereinbarung ist erfolgt (KT-Beschluss)**

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**